Demnächft erfcheint:

## Rudolf von Delius Die Maske des Mannes

Ein erotischer Roman

1. bis 5. Taufend. Geheftet M. 3.—, Ganzleinen M. 4.50

Per einzige Roman, den der erfolgreiche Philosoph je geschrieben hat; auf der Höhe seines Schöpfertums hat er ihn geschaffen. Delius gab mit seinen Büchern über die Philosophie der Liebe (vor allem mit den Büchern: Die Kultur der Ehe, Das Erwachen der Frauen, Die Verklärung des Körpers) sein eines Lebenswerk, und mit diesem Roman gibt er sein anderes. Es ist wohl der eigenartigste Roman, der seit langem geschrieben wurde. Die bunte, sinnliche Fülle der Geschehnisse wird gebändigt durch eine wundersame, dichterisch verklärte Sprache und Gestaltung. Eine tragische Verketung von Menschenschichselnsche seist durchaus keine negative Einstellung, denn dies ist ja die Tragist der Menschen: dicht neben dem Edelsten liegt das Tierische. In dem Delden des Romans, der zwei Frauen an sich bindet, ein sein empsindender Mann, bricht die Sinnlichkeit als Grundaktord immer wieder brutal hindurch. Die bewegten, spannenden Ereignisse des Romans wühlen Tiesenprobleme der Liebe und Ehe auf, sie stellen schonungslos die Urtriebe ans Licht — und gerade dadurch erschließt sich endlich ein wahres Verständnis des Rässels von Mann und Beib, um das die Menschen ringen, solange sie atmen.

Angebot: 10 Expl. 40%, 15 Expl. 45%, 50 Expl. 50%

Berlangzettel anbei.



Carl Reißner/Berlag/Dresden